



## GABRIELE DIECHLER.

Kurze Haare, intensiver Blick und endlos viele Ideen: Die 53-jährige Autorin schrieb mehrere erfolgreiche Drehbücher fürs Fernsehen und so manchen packenden Roman. Der Talk über eine große Leidenschaft.

**E**s gibt Menschen, die strahlen eine solche Zufriedenheit aus, dass man fast ein bisschen neidisch werden könnte. Gabriele Diechler, 53, gehört zu dieser Kategorie. Viele Jahre lang hat die gebürtige Kölnerin mit den markanten grünen Augen Komödien fürs Fernsehen entwickelt. Für ARD und ORF schrieb sie u. a. „Seitensprung ins Glück“ und „Der Arzt vom Wörthersee“, Geschichten, die mit Schauspielern wie Hardy Krüger jun., Michaela May und Wolfgang Fierek erfolgreich verfilmt wurden. Seit 1997 arbeitet sie als freie Drehbuchautorin und hat sich dafür das denkbar idyllischste Fleckchen Oberösterreichs ausgesucht. In Seewalchen am Attersee genießt sie mit ihrem Liebsten die Ruhe und lässt sich vom Leben selbst inspirieren.

Schreiben wollte sie schon mit 14, erfüllt hat sie sich diesen Traum erst viel später. „Mit 35, nach der Trennung von meinem Mann. Ich habe mich quasi ins kalte Wasser gestürzt.“ Wie sie ihre Geschichten findet, wie sie das Leben sieht und warum sie ihre Romanfiguren

**MUT.** Den Traum vom Schreiben verwirklichte sich Gabriele Diechler erst mit 35. Dafür umso erfolgreicher: ARD und ORF verfilmten ihre Storys.

*„Die richtigen Storys schenkt mir das Leben!“*

manchmal zum Schweigen bringen muss, verrät sie im Interview.

**„DIE LIEBE SPIELT BEI MIR DIE HAUPTROLLE! WAS WÄREN WIR DENN OHNE SIE?“**

**WOMAN:** *Sie sind in Köln geboren. Was führte Sie nach Seewalchen?*

**DIECHLER:** Ich bin mit 22 Jahren in die Steiermark gezogen, war zwischenzeitlich in Wien, dann am Wörthersee, bis mich die Liebe an den Attersee geführt hat.

**WOMAN:** *War es schwierig, vom Schreiben tatsächlich auch leben zu können?*

**DIECHLER:** In gewisser Weise war es einfach, weil ich zu Beginn naiv war, nicht wusste, was auf mich zukommt – und deshalb die schönsten Flausen im Kopf hatte. Als ich länger im Geschäft war, begriff ich, dass man mit jedem Projekt neu antreten muss und es keine Gewissheit für neue Aufträge gibt. Beim Film kommt hinzu, dass man im Team arbeitet und jedes Mal gespannt darauf wartet, was auf der Leinwand aus dem eigenen Drehbuch geworden ist.

**WOMAN:** *Die Medienwelt verändert sich ständig. Alles wird schneller, digitaler. Ein Wandel, den Sie gutheißen?*

**DIECHLER:** Es wird herausfordernder. Das Leben bedeutet Veränderung. Wer davor Angst hat, beschränkt sich selbst. Ich habe mir bereits bewiesen, dass ich mich anpassen kann. In Köln sagt man: „Et kütt, wie et kütt.“ Es kommt, wie es kommt. Darin steckt die tiefe Weisheit, Vertrauen ins Leben zu haben.

**WOMAN:** *Gab es Phasen, in denen Sie Ihren Beruf am liebsten an den Nagel gehängt hätten, um etwas „Sicheres“ zu machen?*

**DIECHLER:** Es gab zwischendurch Momente, in denen ich kurz durchhing. Das passiert, wenn ein Projekt einem viel abverlangt und es Rückschläge gibt. An den Nagel hängen wollte ich das Schreiben aber nie. Es gehört zu meinem Leben – wie atmen, schlafen oder essen. Was soll man da machen?

**WOMAN:** *Was inspiriert Sie zu Ihren Geschichten?*

**DIECHLER:** Alles. Man braucht sich nur umschaun, und schon hat man Material. Aber die richtige Story, die schenkt mir das Leben selbst. Wenn ich einen Film oder ein Buch beginne, kommen mir oft Ideen, von denen ich keine Ahnung habe, woher sie stammen. So richtig abschalten kann ich nie, was mein Partner mir immer wieder schmunzelnd bestätigt.

**WOMAN:** *Wie recherchieren Sie?*

**DIECHLER:** Für meinen aktuellen Roman „Ein englischer Sommer“ bin ich auf Reisen gegangen und war in London, Oxford und den Cotswolds – einer romantischen Gegend mit lieblichen Hügeln, vielen Schafen und wunderschönen Steinhäusern. Das Buch spielt im Jahr 1944, kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges. Ich wusste einiges darüber von meinen Großeltern, die viel vom Krieg, Hunger und der Flucht erzählt haben. Was das Leben in England anbelangt: Dazu habe ich

Freunde befragt, die in London gelebt haben, so wusste ich wichtige Dinge über die zweite Zeitebene im Buch. Ein Teil der Handlung spielt im Heute, im Jahr 2015.

**WOMAN:** *Was fällt Ihnen leichter: Dialoge, Charaktere oder szenische Darstellungen?*

**DIECHLER:** Gute Dialoge zu schreiben, ist einen Tick schwieriger. Die Personen müssen sich unterscheiden, müssen stimmig sein, ohne überzeichnet zu wirken.

**WOMAN:** *Wie schaut ein typischer Tag bei Ihnen aus?*

**DIECHLER:** Zum Schreiben gehört Disziplin. Bin ich nicht unterwegs, schreibe ich täglich. Der Tag beginnt mit Sport, danach telefoniere ich. Anschließend gibt es etwas Leckeres zu essen, dann beginne ich mit der Arbeit. Besondere Bedingungen brauche ich nicht.

Ich habe schon an Tischen geschrieben, die so klein waren, dass ich kaum meine Papiere drauflegen konnte.

**WOMAN:** *Gibt es Zeiten, in denen Sie keine Inspiration finden?*

**DIECHLER:** Solche Phasen gibt es bei mir nicht. Es passiert allerdings, dass sich die handelnden Personen aus zwei Romanen in die Quere kommen. Ich muss dann „Psst! Ruhe jetzt!“ schreien, damit die Protagonisten aus dem nächsten Roman den Mund halten.

**WOMAN:** *Wenn Sie ein neuer Leser kennenlernen möchte, welches Ihrer Bücher würden Sie ihm als Start empfehlen?*

**DIECHLER:** „Geheime Liebe auf Sylt“, ein sehr persönliches, tiefsinniges Buch, dabei unterhaltsam. Und für Krimifans „Glutnester“.

**WOMAN:** *Welche Rolle spielt die Liebe in Ihrem Leben?*

**DIECHLER:** Die Hauptrolle! Was wären wir ohne sie?

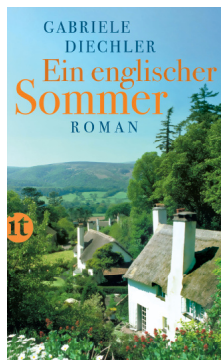
**WOMAN:** *Eine Leistung, auf die Sie besonders stolz sind?*

**DIECHLER:** Die gute Beziehung zu meiner erwachsenen Tochter, die mich durch acht Jahre Singledasein und den Aufbau als Autorin begleitet hat. Ich habe erst mit 35 angefangen, beruflich zu schreiben.

**WOMAN:** *Was lesen Sie selbst derzeit?*

**DIECHLER:** Ich lese meist mehrere Romane parallel. Gerade „Das achte Leben“ von Nino Haratischwili und „Jane Eyre“ von Charlotte Brontë.

EVA HELFRICH ■



**NEU.** Erscheint am 9. Mai, Insel Verlag: „Ein englischer Sommer“, € 9,99.



#### BACKSTAGE.

Gabriele (o. m.) bei der Premiere von „Der Arzt vom Wörthersee“ mit Hardy Krüger jun. (o. l.) und Produzent Klaus Graf. 2010 bei der Lesung ihres Kinderbuches „Geister Ahoi“ (r. m.).



**LEIH-WAUWAW.** Mit dem Deutsch-Kurzhaar-Rüden „Swiffer“ ist Gabriele regelmäßig unterwegs. „Er gehört lieben Freunden und ist einfach ein toller Hund.“

